

Fertige Bücher

Willkommene
Weihnachtsgeschenkesind die Romane von
El Neccar

- „Seine Mutter“
- „Ein belauschtes Gespräch“
- „Ungültig“
- „Die Frau seines Vaters“
- „Eigenmächtig geschieden“
- „Sein eigener Verräter“
- „Zoska und die Andere“
- „Irregeführt“
- „Die beiden Letzten“
- „Von Liebe und Untreue“
- „Auf Seite 13.“

Eleg. geb. ord. M. 4.—,
brosh. M. 3.—, bar mit 40%**Olympia-Verlag,**
Köln u. Leipzig.

Allein. Ausl. Otto Raier, Leipzig

VERGESSEN
SIE NICHT

! **ARNOLD ZWEIG**
DER STREIT
UM DEN
SERGEANTEN
GRISCHA
16.-25. TAUSEND

◆ **II. -15. TAUSEND**
FRANK THIESS
FRAUENRAUB

◆ **GUSTAV KIEPENHEUER**
VERLAG / POTSDAM

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



„Ein Buch, das man sowohl schlichten Leuten als auch literarischen Feinschmeckern mit Erfolg als Geschenk vorlegen kann“

wie Arnold Büchli in der Solothurner Zeitung schreibt, ist unser neues

Deutsches Anekdotenbuch

Eine Sammlung von Kurzgeschichten
aus vier Jahrhunderten

Herausgegeben vom Kunstwart durch
Hermann Kinn und Paul Alverdes

320 Seiten / Geh. M. 4.50, Ganzl. M. 6.—

Art und Inhalt des Buches kennzeichnen am besten folgende erste Besprechungen der neuen Sammlung:

Generalanzeiger, Aachen: „Die Anekdote, das muß gleich hier betont werden, ist von Hause durchaus nicht so eine Art Wit, sondern sie hatte vielmehr den Charakter eines Berichtes oder wie wir heute sagen: einer Kurzgeschichte, die frohlich und traurig, erhebend und lustig sein kann. Als solche schätzten sie unsere Vorfahren, als solche wird sie bewußt auch heute wieder gepflegt. Daß die Anekdote in diesem Sinne durchaus nichts Neues ist, zeigt nun dieses vorzügliche Buch, das sie zuhauf aus ganzen vier Jahrhunderten gesammelt und verzeichnet hat. Bunt reibt sich die Auswahl aneinander: Fein und derb, kurzweilig, unterhaltsam, aber immer lebendig, immer ein ursprünglicher Widerschein der Zeit ihrer Entstehung. So ist eine Anthologie geworden, die auch eine Art Kulturgeschichte darstellt und nicht minder lehrreich ist, weil sie den Leser ungemein fesselt, ganz gleich, ob er nun ein Studierter sei oder nicht.“

Essener Allgemeine Zeitung: „Die vorliegende Sammlung reibt sich den früheren Werken (des Verlages Callwey) würdig an. Man hat das Gefühl, daß hier in kürzester Form elementare Poetik sich offenbart, daß wir in der Anekdote kostbarstes Dichtungsgut eines Volkes vor uns haben. Diese unmittelbare volkstümliche Art sichert auch dieser wertvollen Sammlung den Erfolg, den sie verdient.“

☐

München
Verlag Georg D. W. Callwey

Ein doppeltes
Geschenk für die Jugend

ist der



denn: neben 400 Seiten Inhalt, 500 Abbildungen (mit 20, teils farb. Kunstbildern) sind

ernstzunehmende
Zahlen- und Literatur-
Wettbewerbe

veranstaltet, deren Einsendungen wir voraussichtlich alle belohnen können. Tausende gute Preise stehen zur Verfügung!

Preis ord. 1.80 M.

Plakate u. Prospekte grat.!

U. E. Sebald, Verl.-A.-G.
Nürnberg

Sobon ist erschienen:

Fünf Fragen der österreichischen Bodenreform

Eine weltwirtschaftlich gültige Erprobung der gemeinnützigen Innenbesiedlung

von
Leopold Reinagl

64 Seiten

Preis M. 1.30

Rabatt 35%

Diese gediegene Broschüre des sachkundigen Verfassers zeigt den Weg zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere zum Abbau der Arbeitslosigkeit.

Alle Bodenreformer, Politiker, Volkswirte werden sich für diese wertvolle Arbeit interessieren.

☐

Moritz Perles Verlag
Wien I, Seilergasse 4